

Pressemitteilung, 23.10.2002

„Nur noch in Gummistiefeln über den Jungfernstieg?“ BUND-Klimakongress in Hamburg 8. bis 9. November 2002

Alle reden übers Wetter. Manchmal sogar übers Klima. Jedenfalls wenn plastische Satellitenbilder zeigen, wie schnell das Eis der Antarktis abbröckelt. Wenn „El Nino“ mal wieder mit Wassermassen oder Dürre in der Dritten Welt zugeschlagen hat - und das Fernsehen dabei war. Oder wenn sich alle zehnte Abgesandte aus aller Welt zum Klimagipfel treffen - wie 1992 in Rio oder 2002 in Johannesburg. Doch welcher einzelne Bürger weiß schon, wie er im Alltag mit der „Klimakatastrophe“ umgehen soll, die da früher oder später auf ihn zukommt – oder etwa nicht?

Um Klimaschutz von der politischen und wissenschaftlichen Weltbühne auf die lokale Ebene zu holen, veranstalten der BUND-Landesverband Hamburg und 10 weitere Kooperationspartner am 8. und 9. November 2002 einen zweitägigen Klimakongress im „Geomatikum“ der Universität Hamburg. Die Besucher werden sich hier über die Folgen der Klimaveränderung für die Welt, für Europa und für Hamburg informieren können sowie konkrete Schritte für Politik und Gesellschaft aufzeigen. Gemeinsam mit dem Asta der Uni Hamburg, attac, dem Bundesverband Windenergie, dem Hamburger Klimaschutz-Fonds e.V., dem Zukunftsrat Hamburg sowie „Eurosolar“ und anderen will der BUND Menschen für den Klimaschutz in Bewegung setzen. Die entscheidende Frage: Was können Wissenschaftler, Unternehmen, Bürger und Politiker tun, um die Klimakatastrophe zu verhindern?

Mit einer zentralen Auftaktveranstaltung startet der Kongress am Freitagnachmittag: Prof. Dr. Hartmut Graßl vom Hamburger Max-Planck-Institut für Meteorologie wird hier die Klimaentwicklung der letzten Jahre und die zu erwartenden Folgen für unsere Zukunft darstellen. Dr. Hermann Scheer, MdB, Präsident von Eurosolar und Träger des Alternativen Nobelpreises, will zeigen, was Wirtschaft und Politik mit der Entwicklung zu tun haben. Und Thomas Loster, Geo-Risiko-Forscher der Münchner Rückversicherungsgesellschaft, hat das Thema „Klimaänderung und Wetterkatastrophen: Kosten, Trends und Handlungsoptionen“ im Visier. Die Fakten, die hier auf den Tisch kommen, sollen Stoff für die Diskussionen des nächsten Tages liefern. Und für die Kongress-Party am Freitagabend.

Am Samstag vormittag geht es weiter mit der Diskussion von attac, Club of Rome und DGB. Thema ist hier: Globalisierung und Klimaschutz.

Nach der Mittagspause gibt es fünf parallele Foren zu den Themen Internationale Klimapolitik, Energiewende, Mobilität / Verkehr, Bauen und Wohnen und Klimaschutz konkret vor Ort.

Weitere Highlights: Der Wissenschaftler und Publizist Prof. Klaus Traube analysiert die Bedingungen für eine Energiewende in Deutschland und kommentiert die entsprechende Politik der Bundesregierung. Der Zukunftsrat Hamburg stellt BERTA vor: die in Gründung befindliche „Beratungs- & Transfer-Agentur für Erneuerbare Energien in der Entwicklungszusammenarbeit“. Und der DGB weist nach, dass Klimaschutz Arbeitsplätze schafft und sichert.

In der abschließenden Podiumsdiskussion mit Bausenator Mario Mettbach, dem Vize-Präsidenten der Handelskammer Dr.-Ing. Werner Marnette, Prof. Dr. Hartmut Graßl und BUND-Geschäftsführer Manfred Braasch werden Handlungsmöglichkeiten für Hamburg und die Metropolregion diskutiert.

Während des Kongresses wird im Foyer des Geomatikums ein Markt der Möglichkeiten mit zukunftsfähigen Konzepten, Produkten und Dienstleistungen gezeigt.

Der Kongress findet am 8. und 9. November 2002 im Geomatikum der Universität, Bundesstraße 55, 20146 Hamburg statt.

Für Kinderbetreuung ist gesorgt (Bitte anmelden!).

Ansprechpartner: Ulrich Kubina
Information: www.klimakongress-hamburg.de
email: info@klimakongress-hamburg.de
Kongresstelefon: 040 – 460 63 991